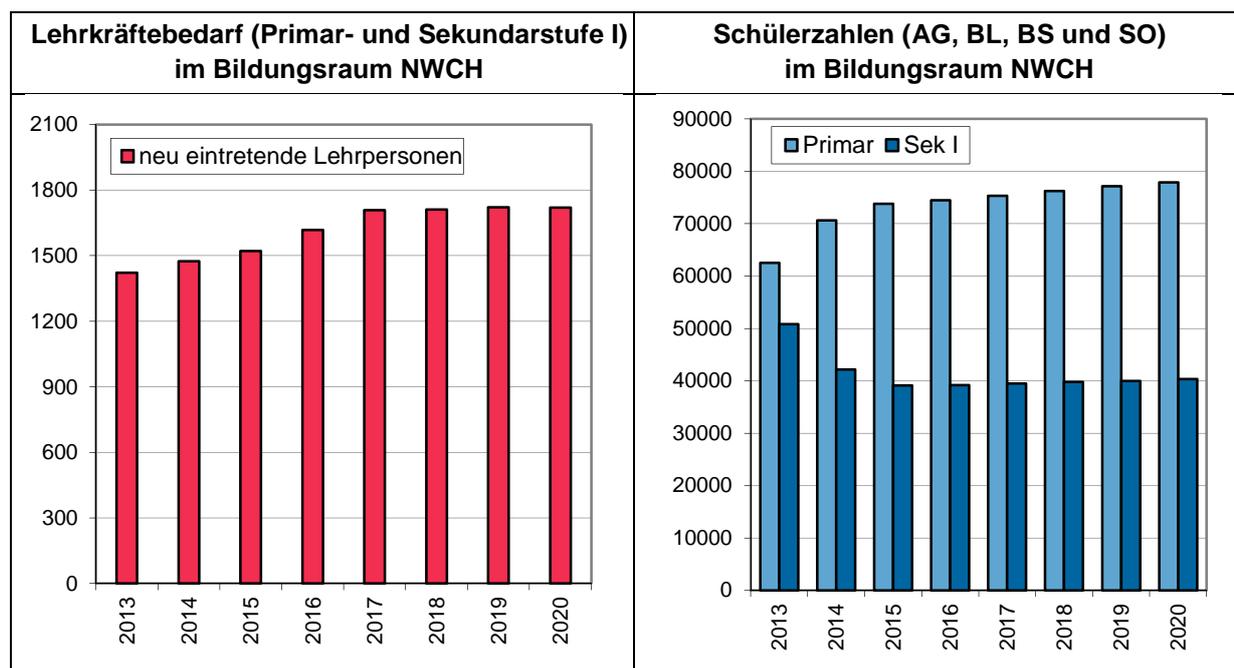


Lehrkräftebedarfsprognose vierkantonal

Seit einigen Jahren ist im Bildungsraum Nordwestschweiz ein stetig steigender Bedarf an neu eintretenden Lehrpersonen zu beobachten. Auch in den nächsten Jahren kann noch eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwartet werden. Im Jahr 2013 ist mit rund 700 Neueintritten auf der Primarstufe und rund 720 auf der Sekundarstufe I (insgesamt 1420) zu rechnen. Der jährliche Bedarf an neu eintretenden Lehrkräften wird auf voraussichtlich 1700 Personen im Jahr 2017 ansteigen.



Berechnungen BR NWCH, auf der Basis von Daten des BFS «Szenarien 2011-2020 für die obligatorische Schule»

Der zunehmende Bedarf an neu eintretenden Lehrkräften ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Eine wichtige Ursache bildet die hohe Zahl von Pensionierungen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Dadurch müssen viele Stellen neu besetzt werden. Eine weitere wichtige Determinante stellen die Schülerzahlen dar. Diese sind abhängig von der demografischen Entwicklung. Auf der Primarstufe sind nach einem leichten Rückgang seit zwei Jahren die Schülerzahlen wieder am Steigen.

Noch stärkere Effekte sind in den kommenden Jahren durch die Umstellungen der Schulsysteme in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt zu erwarten. Vor allem die Anzahl Primarschülerinnen und -schüler wird stark ansteigen, während die Schülerzahl auf der Sekundarstufe I in den nächsten drei Jahren deutlich abnehmen wird. Dies hat Auswirkungen auf den Lehrpersonenbedarf. So ist zu erwarten, dass für die kommenden Jahre im Bildungsraum Nordwestschweiz insbesondere Primarlehrkräfte in sehr hohem Masse gefragt sind. Der Bedarf an Lehrpersonen für die Sekundarstufe I wird hingegen als Folge der Umstellungen der Schulsysteme in den nächsten Jahren im Vergleich zum aktuellen Bedarf abnehmen.